



Erneuerungen 2008 bis 2013

WC-Anlagen der Stadt Winterthur





Kleine Bauten mit grosser Wirkung

Öffentliche Kleinbauten wie Toilettenanlagen haben in vielen Städten eine lange Tradition. Häufig wurden diese von Architekten sorgfältig bis ins Detail geplant, in den jeweiligen Baustilen ihrer Entstehungszeit sind sie heute in vielen Inventaren der schutzwürdigen Bauten zu finden.

In Winterthur wurden die öffentlichen städtischen WC-Anlagen in den letzten Jahren modernisiert und insgesamt reduziert. Dies wurde möglich, da zukünftig die SBB den Betrieb von Toilettenanlagen bei den Bahnhöfen übernehmen wird. Zudem wurden schlecht frequentierte Standorte geschlossen, das Tiefbauamt der Stadt Winterthur, welches die 16 in Betrieb bleibenden Anlagen bewirtschaftet, spart dadurch zukünftig Betriebskosten ein. Die Standorte der verbleibenden WC-Anlagen wurden nach Passantenströmen, strategisch wichtigen Plätzen und einer sinnvollen Verteilung über das Stadtgebiet bestimmt. Da die Toiletten in einem sanierten Zustand der SBB zu übergeben waren, wurden die Anlagen bei den Bahnhöfen Wülflingen und Töss zuerst saniert, die Kosten für die Erneuerung der Anlagen teilten sich die SBB und die Stadt Winterthur. Ein erheblicher Teil der Baukosten ist sozusagen unsichtbar und wurde im Erdreich für die Erneuerung der Versorgungsleitungen für Wasser, Abwasser und Elektrizität verbaut.

Der Winterthurer Architekt Marcel Odermatt hat im Auftrag des Amtes für Städtebau die Neugestaltung und Modernisierung der Kleinstbauten übernommen. Durch seine gezielten Interventionen im Aussenraum ist es gelungen, bestehende Situationen räumlich aufzuwerten und die Sicherheit und soziale Kontrolle an diesen Orten zu verbessern.

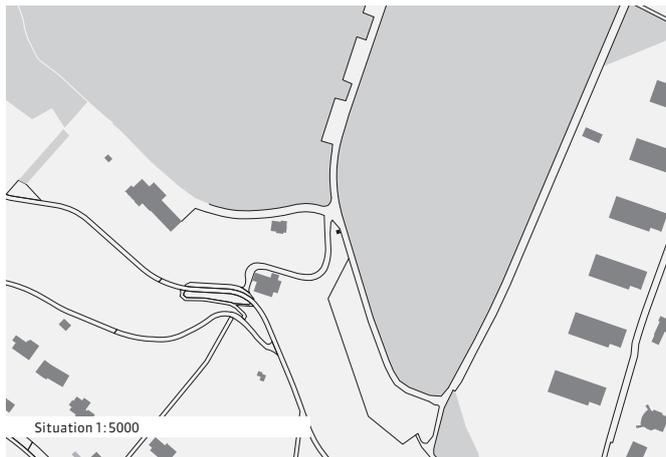
Die neu eingebauten kompakten WC-Kabinen sind aus widerstandsfähigem Chromnickelstahl und bringen wesentliche Vorteile bei der Reinigung. Sie bieten Schutz gegen Vandalismus und Brandstiftung, angebrachte Graffitis lassen sich wieder entfernen. Die heute bestehenden 16 städtischen WC-Anlagen sind saubere und moderne Einrichtungen, die dem Service-Public-Gedanken gerecht werden. Denn die Toiletten werden täglich ein- bis zweimal gereinigt, an bestimmten Tagen reduziert sich die Reinigung auf den effektiven Bedarf. Durch die Reduktion der städtischen WC-Anlagen und der Anpassung des Reinigungsaufwandes können im Rahmen der Haushaltssanierung «effort 14+» jährlich rund 150'000.– Franken eingespart werden.

Die Schritt für Schritt modernisierten oder auch neu entstandenen öffentlichen WC-Anlagen sind kleine Bauwerke mit einer grossen Wirkung im Stadtbild.



WC-Anlage Stadtpark

Im Stadtpark wurde nach überlegter Standortwahl für die Platzierung einer neuen WC-Anlage ein Ort mit einem hohen Aufwertungspotential und einer guten sozialen Kontrolle ausgewählt. Die Setzung der WC-Anlage in der Verlängerung der bestehenden Pergola präzisiert die räumlichen Bezüge im Park. Ganz selbstverständlich – als ob es schon immer da war – steht das Kleinstgebäude heute unter den hochstämmigen Bäumen. Unter dem Blätterdach erweitert sich das Dach in der Konstruktion der Pergola. Das kleine Gebäude wurde aus selbsttragenden Wänden erstellt. Das gewählte Material, ein geschliffener Sandstein, passt sehr gut in den Stadtpark. Alle öffentlichen WCs im Stadtraum sind mit einer einheitlichen Beschriftung markiert, ein gut sichtbar angebrachter blauer Würfel mit weißen Piktogrammen. Ein bestehender Elektroverteilkasten, der bisher störend im Aussenraum stand, wurde in die Anlage integriert. Im Inneren wurden kompakte WC-Kabinen aus Chromstahl eingebaut, die sich für den hochfrequentierten Ort bezüglich Hygiene und Schutz vor Vandalismus eignen.



WC-Anlage Goldberg

Die Parkanlage «Aussichtsterrasse Bäumli» am Goldberg ist ein beeindruckend schöner Ort in Winterthur. Hier wurde die unterirdische WC-Anlage aus den 60er-Jahren abgebrochen, denn diese Anlage nahm wenig Rücksicht auf das gewachsene Terrain. Zudem erschien die soziale Kontrolle aus heutiger Sicht ungenügend. Man entschied sich für eine neue oberirdische Anlage. Der Terrainverlauf konnte wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückgebaut werden. Die neue Lage der WC-Anlage am gut überschaubaren Parkeingang schafft einen klaren Ort im nördlichen Teil der Parkanlage.

Da das öffentliche WC rollstuhlgängig sein muss, mussten umfangreiche Vorbereitungsarbeiten für die Zugänglichkeit gemacht werden. Die Verlegung der Werkleitungen war ebenfalls aufwendig. Der Kubus wurde aus gespaltenem Rorschacher Sandstein erstellt. Der Architekt hat die geeigneten Platten von ungefähr 20 cm Dicke im Steinbruch ausgesucht. Die Platten sind in einem Betonfundament verankert und werden oben durch einen Stabilisierungsrahmen aus Stahl gehalten. Die groben sandfarbenen Oberflächen von drei Fassaden verleihen dem Zweckbau einen skulpturalen Anschein. Die gründliche Standortwahl und die bedachte Materialwahl lassen das kleine architektonische Gebäude wie ein Stück Natur am Goldberg stehen.



Situation 1: 5000



WC-Anlage Bahnhof Oberwinterthur

WC-Anlage Bahnhof Oberwinterthur

Das eher schlichte Bahnhofsgebäude Oberwinterthur wurde 1918 erstellt. Die Jahrzehnte später erstellte Überdachung mit gewölbtem Acrylglas und die Stehlen mit Ballonleuchten sind heute die prägenden Elemente des Areals. An der Südwestfassade sollte eine öffentliche WC-Anlage eingebaut werden. Dazu wurden im Inneren wie auch im Aussenbereich verschiedene Baumassnahmen notwendig. Die Zugangstür wurde an der Stelle eines bestehenden Fensters angeordnet. Wesentlich für eine soziale Kontrolle einer solchen öffentlichen Anlage ist, dass der Eingang zu den WC-Kabinen im Blickfeld der Passanten der Unterführung, der Fahrgäste vom Postauto und der Haltestelle für Busse liegt. Die neue Trep- und Rampenanlage verbessert den Aussenraum und die Anforderungen an die mobilitätsbehindertengerechte Zugänglichkeit. Auch hier macht der blaue Würfel mit den Piktogrammen auf den Public Service aufmerksam. Nebenan wurde ein weiteres WC eingebaut, welches auch vom Personal von Stadtbus Winterthur genutzt wird.



WC-Anlage Bahnhof Wülflingen

Das historische Stationsgebäude in Wülflingen wurde 1908 erbaut und ist heute ein typisches Baudenkmal. Das Nebengebäude des Bahnhofs mit dem öffentlichen WC war sehr verfallend. Es bestand Handlungsbedarf das Bahnhofsumfeld eines immer attraktiver werdenden Stadtquartiers umzugestalten. So wurde die WC-Anlage rückgebaut und durch einen neuen frei stehenden Würfel mit öffentlicher Toilette ersetzt. Der neue Standort bietet vor allem eine gute Übersicht, was eine zwingende Voraussetzung für eine verbesserte Sicherheit im öffentlichen Raum ist. Die neu gepflanzten Bäume gruppieren sich um den Kubus und bilden miteinander den südlichen Abschluss des Platzes. Die neue Anlage ist ebenerdig zugänglich und daher gut von mobilitätsbehinderten Personen nutzbar. Die Aussenhülle aus eloxiertem Streckmetall ist ein zeitgemässes Material, das in dem gewählten Bronzeton gut in die Umgebung passt. Die Materialien sind Innen wie Aussen möglichst unterhaltsfreundlich ausgesucht.



WC-Anlage Bahnhof Töss

Das Stationsgebäude und das seitlich nebenan gebaute Aborthäuschen beim Bahnhof Töss stehen heute unter Denkmalschutz. Der bauliche Zustand des 1910 erstellten Schutzobjektes mit dem öffentlichen WC war schlecht und wurde in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege saniert. Das Gebäude wurde rundum von den Werbeplakaten befreit. Die verputzte Fassade mit Sandsteinelementen und das tonziegelgedeckte Dach wurden fachgerecht restauriert und aufgefrischt. Im Inneren wurde im ehemaligen Frauen-WC eine vandalensichere IV-Unisex-Anlage aus Chromstahl eingebaut. Die WC-Kabine sollte aus betrieblichen Aspekten mit einer vandalensicheren Metalltür ausgestattet werden. Diese Tür konnte mit der alten renovierten Holztür aufgedoppelt werden, um gleichzeitig den Anforderungen der Denkmalpflege gerecht zu werden. Das Niveau des Vorplatzes wurde so angeglichen, dass die Anlage mit dem Rollstuhl zugänglich ist.



Massnahmen

WC-Anlage Stadtpark

Neubau WC-Anlage,
Anpassung Parkgestaltung.
Fertigstellung 2008

WC-Anlage Goldberg

Abbruch bestehende WC-Anlage,
Erstellung WC-Anlage an neuem Standort,
Anpassung Parkgestaltung.
Fertigstellung 2010

WC-Anlage Bahnhof Oberwinterthur

Einbau neue WC-Anlage in bestehendes Gebäude,
neue Platzgestaltung.
Fertigstellung 2011

WC-Anlage Bahnhof Wülflingen

Abbruch bestehende WC-Anlage,
Erstellung WC-Anlage an neuem Standort,
neue Platzgestaltung.
Fertigstellung 2013

WC-Anlage Bahnhof Töss

Umbau bestehende WC-Anlage.
Fertigstellung 2013

Bauherrschaft und Planende

Bauherrschaft

Stadt Winterthur, Departement Bau
Tiefbau, Stadtentwässerung

Projektleitung

Stadt Winterthur, Departement Bau,
Amt für Städtebau, Hochbauten

Architektur und Bauleitung

om marcel odermatt, Winterthur

Bauingenieur

Felix Schlegel, Winterthur

Tiefbauingenieur (WC-Anlage Goldberg)

U. Müller Ingenieure AG, Winterthur

Baudokumentation 15.001

Bezugsquelle: Amt für Städtebau Winterthur,
Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur, 052 267 54 62



WC-Anlage Bahnhof Wülflingen